

6./III. 1915.

## \* („Brot und Brötchen ohne Brotmarken“ in Berlin.)

Schilder mit dieser Aufschrift kann man jetzt vielfach in den Schaufenstern von Gastwirtschaften und Automatenrestaurants in Berlin sehen. Um ihren Gästen in der Brotfrage entgegenzukommen, lassen sie sich ein besonderes Brot backen, das aus Mais-, Reis-, Erbsen-, Bohnen-, Hirse- oder Buchweizenmehl besteht und daher auch ohne Brotmarke abgegeben werden darf. Dieses Brot erinnert sehr an das englische Weißbrot, hat eine hellgraue Färbung und ist ausgezeichnet im Geschmack. Auch größere Hotel- und Brauerei-Gastwirtschaftsbetriebe stellen aus ähnlichen Zutaten ihr eigenes Brot her.